Ruffy wird erwachsen

...auch wenns unmöglich klingt!

Von Machiko_chan

Kapitel 7: Ungewöhnliche Nachtschicht

nabend meine lieben leser :) ja wie immer kommt das nächste kapitel am WE :D hab ich halt die meiste zeit ^-^
ich wünsch euch viel spaß hiermit und byeeee~

Kapitel 7: Ungewöhnliche Nachtschicht

"Wir müssen ihn doch suchen!", meinte Ruka zum kleinen Elch, der gerade die Segel vorbereitete und die Seile in seiner 'menschlichen' Form straffte.
"Ich versteh dich, Ruka. Aber Ruffy kommt schon wieder. Er hat außerdem gesagt, dass er das alleine hinkriegen will und er ist immerhin der Captain. Vertraust du ihm etwa nicht?"
"Doch. Sicher! Aber ich habe Angst, dass ihm Carl wehtut, da ich weiß, wie stark er ist.", antwortete Ruka mit trauriger Stimme.
"Dass Carl wem wehtut?", kam es auf einmal hinter Ruka und Chopper, woraufhin sich beide umdrehten.
"Ruffy!", freute sich Chopper und grinste.
Ruffy hockte auf dem Rand des Schiffes und schaute auf den Elchen und Ruka herunter. Dann sprang er mit einem Grinsen runter und stellte sich vor Ruka.
"Du Idiot!", schrie diese dann auf einmal. Angeschriener schockte diese Lautstärke etwas, als Ruka dann allerdings mit Tränen fortfuhr. "Ich hatte Angst um dich. Mach das nie wieder!"
"Oh, das tut mir leid.", kratzte sich Ruffy mit einem Grinsen am Hinterkopf. "Aber einer musste Carl ja in die Schranken weisen."
Ruka blickte Ruffy plötzlich erschrocken an. "Du hast ihn...erledigt?"
Ruffy grinste noch breiter und nickte. "Sicher. Der tut keinem mehr weh und dir schon gar nicht."
Der Captain der Strohhutbande hatte Carl geschlagen und Ruka somit aus seinen Fängen befreit. Aber auch mit der Hoffnung, dass sie ihre Schmerzen vergessen konnte, irgendwann. Ruka dachte über Ruffy's Tat nach und ihr Tränen ließen nach. Sie hatte keinen Grund mehr zu weinen, im Gegenteil. Sie war nun frei von diesem Zirkus. Frei von Carl und seinen Kunden. Frei ihr Leben zu leben.
"Leute? Lasst uns besser abhauen. Ich hab vorhin gesehen, dass mir die Zirkusleute hinterher gerannt sind.", rief Ruffy über das ganze Schiff.
"Toll, Ruffy!", kam Nami sauer angestampft. "Du hetzt uns immer die Inselbewohner

auf den Hals."
Ruffy grinste seine typische Lache dabei. "Tut mir leid. Ging nicht anders."
"Ich müsste dir ja eigentlich den Kopf dafür umdrehen, aber..." Nami drehte ihren Kopf in Ruka's Richtung, die sie dann auch ansah. "...du hast sicher einen guten Grund gehabt. Aber mach das nicht noch mal."
"Versprochen.", kam es hastig von Ruffy.
Nami entfernte sich mit einem leichten Lächeln von den beiden und rief dann laut über das Schiff: "Segel setzen und zwar schnell. Die Bewohner sind uns auf den Fersen. Bedankt euch bei Ruffy."
Franky stand am Steuerrad und drehte sich mit einem Lächeln um. "Hey, Ruffy. Haste wieder was angestellt?"
"Kann sein. War aber nicht mit Absicht!", rief Ruffy gut gelaunt zurück.
Ruka hatte die ganze Zeit nichts gesagt, sondern Ruffy nur erstaunt angeschaut. Sie sah seine Wunden, Kratzer von unterschiedlichsten Größen und Schnittwunden am ganzen Körper und fragte sich, wieso Ruffy das getan hatte. Wieso um Himmelswillen brachte er sich in so eine Gefahr? Er hatte sich für sie in Lebensgefahr begeben und es machte ihm anscheinend nicht einmal etwas aus. So etwas hatte noch nie jemand für sie getan, doch auch niemand war je so lieb zu ihr gewesen wie Ruffy. Sie war ihm soviel schuldig und sie hatte ihn so viel zu verdanken.
"Hey, Ru-chan. Was hast du?", kam es auf einmal neben ihr und sie blickte erschrocken zur Seite. Ruffy hatte sie aus ihren Gedanken gerissen und schaute sie nun bedrückt an. Er hatte gemerkt, dass sie ruhiger geworden war und ein trauriges Gesicht machte. Sie rieb sich mit dem Zeigefinger über die Augen, um die Tränen wegzuwischen und schüttelte dann mit einem Lächeln den Kopf. "Nein, es ist nichts. Ich bin nur... ich bin froh. Das ist alles."
"Aha...und warum weinst du dann?", fragte Ruffy irritiert, mit einer Augenbraue nach oben gezogen.
"So was nennt man Freudentränen, Ruffy. Noch nie was davon gehört?", lächelte Ruka ihn an und somit war auch Ruffy's Frage beantwortet.
"Hey, Ruffy! Hilf mir mal mit dem Segel!", rief Zorro vom Hauptmast.
"Geht klar.", antwortete ihm Ruffy und ging in die Richtung.
Als Ruka jedoch plötzlich Ruffy am Arm festhielt. Bevor Ruffy sich umdrehen und fragen konnte, was los sei, schlangen sich auch schon 2 Arme von hinten um Ruffy's Oberkörper.
"Ru-chan...was?"
Er hörte ein leises Schniefen, doch eine erleichternde Stimme. "Danke, Ruffy. Für alles was du getan hast."
Ruffy verstand zuerst nicht und schaute etwas erstaunt auf die Arme um ihn. Doch grinste er dann und wendete seinen Kopf etwas nach hinten. "Ich hab doch gesagt, ich beschütze dich, oder nicht?"
Ruka's Kopf lag auf Ruffy's Rücken, sodass er merkte, wie sie langsam nickte.

Auch wenn die Geschehnisse des Tages Ruka nicht kalt ließen, fühlte sie sich jedoch besser, als zuvor. Der Tag verlief normal auf der Sunny. Nachdem die Jungs die Segel gesetzt hatten, musste sich Ruffy eine Moralpredigt von Nami anhören, die sich gewaschen hatte. Ihren Zorn merkte man über das gesamte Schiff.
"Wehe du bringst uns noch mal in Schwierigkeiten ohne uns bescheid zu sagen.", hörte man sie brüllen.
Die anderen befanden sich verteilt auf dem Schiff, doch konnten sie alles verstehen.

"Nami! Hör lieber auf Ruffy zusammen zustauchen und kümmer' dich um den Kurs.", sagte Zorro, als er zu den beiden trat.
"Jaja, aber einer muss ihn doch mal daran erinnern, dass wir Piraten nicht überall auffallen sollten.", erklärte Nami und wendete sich dann mit einem drohenden Finger an Ruffy. "Dafür machst du heut die Nachtschicht."
Ruffy zog ein trauriges Gesicht und stöhnte wehleidig. "Menno... es war doch keine Absicht."
"Egal.", gab Nami nur als Antwort und ging zurück in ihre Kajüte.

Der Tag neigte sich langsam dem Ende zu und alle aßen zu Abend. Alle bis auf Ruka. Sie wurde vor dem Abendessen von Chopper ins Arztzimmer, zurück ins Bett geschickt. Sie saß im Bett und blickte auf ihren Schoss. Dabei winkelte sie ihre Beine an und schlang ihre Arme um sie, den Blick auf die Bettdecke, vor ihr gerichtet.
Der ganze Tag war für Ruka total anstrengend und ungläubig gewesen. Sie hatten an der Insel angelegt, von der sie die Tage zuvor geflohen war und hatte dort beinahe den gleichen Albtraum erlebt, wie zuvor. Sie wünschte sich einfach nur, den Tag aus ihrem Gedächtnis löschen zu können. oder ihn wenigstens zu verdrängen. Wobei....nein. Den ganzen Tag wollte sie nicht aus ihrem Gedächtnis löschen. Es gab einen Moment, den sie für immer im Herzen behalten wollte. Sie war Ruffy heute so nahe gewesen, wie nie zuvor. Er hatte sie in den Arm genommen gehabt und sie hatte das gefühlt, als wäre sie in völliger Sicherheit.
Nach dem Ereignis mit Carl und dem Kunden wäre Ruka innerlich zerbrochen, wäre Ruffy nicht da gewesen und hätte sie aufgefangen und beschützt. Er hatte verhindert, dass sie in ein weiteres seelisches Loch fiel und das nur mit lieben Worten und einer Berührung.
Als ihr das alles durch den Kopf ging, fühlte sie einen warmen Schauer, der ihren Körper durchquerte. Diese Gedanken, die ihr gerade durch den Kopf gingen, konnte sie nicht zuordnen. Sie waren klar, doch gleichzeitig so verwirrend. Sie fühlte, dass sich ihre Empfindungen, dem Strohhutcaptain änderten bzw. schon längst geändert hatten.
"Das darf nicht sein. Ich mein... arg. Das geht einfach nicht. Er ist nun ein Pirat und... es wäre hoffnungslos...."
Plötzlich öffnete sich die Tür, mit einem Ruck und der Frage: "Führst du etwa Selbstgespräche?"
"Nami!", kam es schockiert von Ruka. "Was..."
"Du hast nichts gegessen, deshalb dachte ich, dass ich dir was mitbringe. Ruffy hat zum Glück noch etwas übrig gelassen.", antwortete Nami und stellte ein Tablett mit einem Teller Suppe und einer Schüssel Pudding auf den Schreibtisch.
"Das ist nett. Aber ich hab nicht wirklich Hunger.", sagte Ruka leise.
"Nein nein nein. Du musst was essen. Sonst fällst du uns noch vom Fleisch und das würde sich Sanji nie verzeihen. Außerdem würde mir Ruffy nie verzeihen, wenn ich dich verhungern lasse."
"Ähm... okay. Aber nur, weil du es bist.", gab Ruka nach und nahm den Teller Suppe entgegen.
Nami setzte sich neben Ruka auf's Bett und grinste. "Weil ich es bin? Ich denke mal eher, weil Ruffy sonst sauer wird, oder etwa nicht?"
"Wie... wie kommst du darauf?", fragte Ruka, als sie ihren Kopf ruckartig wegdrehte und rot anlief.
"Ach, nur so. War nur so ein Einfall.", lachte Nami.

"Es ist schon dunkel draußen und die meisten gehen jetzt ins Bett.", meinte Nami, als Ruka mit essen fertig war. "Wir sollten auch langsam schlafen gehen, meinst du nicht?"
Ruka nickte und stand auf, um mit Nami den Raum zu verlassen und in die Mädchenkajüte zu gehen. Robin lag in ihrem Bett und las ein Buch, als die beiden anderen Mädchen eintraten.
"Hey, Ruka. Geht es dir schon besser?", fragte die Archäologin.
"Ja. Schon viel besser. Ihr helft mir alle wirklich sehr.", lächelte Ruka, als sie im Zimmer stehen blieb.
Nami zog sich schon um und schwang sich ins Bett. "Ach, Ruka? Ruffy hat mir noch 2 T-Shirts von sich gegeben, damit du sie tragen kannst. Sie liegen im Schrank neben deinem Bett."
Ruka ging auf das leere Bett zu und blickte sich dann zu Nami um. "Oh, okay. Danke, Nami." Sie war etwas verwundert von Ruffy's Geste, lächelte aber. Sie machte sich ebenfalls bettfertig und setzte sich dann auf die Matratze. Wirklich müde war sie nicht und es spukte ihr noch viel zu viel im Kopf rum, als dass sie jetzt schlafen konnte. Als sie zu Nami rüber sah, erblickte sie eine schlafende Navigatorin, die ihren Träumen nachging. Dann wanderte ihr Blick allerdings zu Robin, die immer noch las.
"Kannst wohl auch nicht schlafen.", sagte Robin, ohne aufzublicken.
Ruka zuckte ein wenig hoch, antwortete aber rasch. "Ja, stimmt. Und was ist mit dir?"
"Ich lese immer Abends ein wenig, bis ich müde werde. Vielleicht solltest du ein wenig frische Luft schnappen. Das wirkt manchmal Wunder, auch bei Gefühlschaos.", lächelte Robin.
Die Sängerin wunderte sich ein wenig, über Robin's Aussage. Woher wusste sie über ihre verwirrenden Gefühle bescheid? Schließlich hatte sie es niemandem gesagt. Robin musste also eine sehr gute Beobachterin sein, um sowas in kurzer Zeit herauszufinden.
"Vielleicht... hast du Recht.", sagte Ruka und stand vom Bett auf. "Vielleicht tut mir die frische Luft wirklich gut. Ich wünsche dir schonmal eine gute Nacht, Robin."
"Dir auch, Ruka.", antwortete diese, als Ruka auch schon den Raum verließ. Deshalb konnte sie den letzten Satz der Archäologin nicht hören, als sie das Buch zuklappte. "Grüß mir den Captain bei der Nachtschicht." Daraufhin drehte sie sich um und wanderte ins Land der Träume.

Als Ruka nach draußen trat, kam ihr die kühle Luft entgegen, die jedoch angenehm erfrischend war. Während sie über das Schiff ging, fiel ihr auf, dass wirklich jeder schon in den Kojen lag und die Nacht schlafend genoss. Ihr Gedanke schweifte wieder zu Ruffy und seiner Geste, ein paar seiner Sachen bereit zu legen. Er war einfach so lieb zu ihr, seit sie ihn kannte. So verplant und albern Ruffy war, hatte er auch seine erwachsene liebevolle Seite.
Sie blickte in den Himmel, als sie darüber nachdachte, wie Ruffy sich in den Jahren verändert hatte. Sie sah die Millionen von Sternen und dachte dabei an die Nächte im Windmühlendorf. Ruffy war zwar reifer geworden, hatte seine kindliche und alberne Ader aber nicht verloren. Sie hatte seine offene und naive Art immer geliebt.
Ruka ging über's Schiff bis zur Steuerbrücke, den Blick immer gen Meer gerichtet. Als sie immer näher nach vorne trat, sah sie allerdings eine Person auf dem Löwenkopf sitzen. Der Mond gab soviel Licht, dass Ruka ihren Strohhutfreund erkennen konnte.
*Oh je. Ich hab total vergessen, dass er heute die Nachtschicht macht. Ich bin doch nur

raus gegangen, um einen klaren Kopf zu bekommen und das von ihm...*, dachte sie in Gedanken versunken. So merkte sie auch nicht, wie sich Ruffy umgedreht hatte und seine Freundin entdeckt hatte.
Ruka starrte immer noch in Gedanken versunken, Ruffy an, als dieser auf sie zuging , eine Augenbraue hochzog und verwirrt fragte: "Hey, was ist denn mit dir los, Ru-chan? Schon wieder in Gedanken?"
Ruka schreckte verdutzt hoch und schaute ihren Gegenüber mit großen Augen an. Dabei fasste sie sich an die Brust, da hier Herz anfing schneller zu schlagen, sich allerdings wieder normalisierte und sie lächelte. "Nene. Alles in Ordnung."
Ruffy grinste und legte seine Hand auf seinen Hut, da der Wind etwas doller wehte. "Was machst du denn hier? Kannst du nicht schlafen?"
Ruka nickte. "Stimmt. Ich wollte mich aber auch entschuldigen, dass du wegen mir die Nachtschicht machen musst."
"Wegen dir?", fragte Ruffy irritiert.
"Ja, ich mein, du bist doch wegen mir zu Carl gegangen und hast deshalb ziemliches Aufsehen erregt, was Nami gar nicht gefallen hat.", erklärte sie.
Ruffy lachte kurz und grinste sie dann an. "Ach was. Dass mich alle verflogen, schaff ich auch allein. War nicht das erste Mal. Außerdem...", seine Stimme wurde etwas ruhiger, aber zugleich eigenartig anziehend. "...konnte ich dir so helfen, deine Ängste zu besiegen."
"Und dafür bin ich dir unendlich dankbar!", platzte Ruka auf einmal etwas lauter und selbstsicher heraus.
Ruffy grinste daraufhin breit und trat ein wenig zur Seite. "Das freut mich. Willst du mir Gesellschaft leisten?", fragte Ruffy, als er mit dem Daumen auf den Löwenkopf zeigte. "Das ist mein Lieblingsplatz."
"Sicher.", antwortete Ruka und ehe sie sich versah, saß sie neben Ruffy auf der Galionsfigur. Sie mit angewinkelten Beinen und die Arme um diese geschlungen; Ruffy mit ausgestreckten Beinen und die Hände stützend nach hinten gestreckt.
Eine ganze Weile saßen sie still nebeneinander und blickten auf das weite Meer, bis Ruka die Stille mit einer Frage durchbrach: "Sag mal, Ruffy?"
"Hm?", wurde Ruffy hellhörig und wendete seinen Blick zu seiner linken.
"Ich möchte gerne wissen, wie dein Abenteuer gelaufen ist. Zumindest bis jetzt. Ich möchte alles wissen. Auch wie du deine Crewmitglieder gefunden hast. Ich hab nämlich gemerkt, dass das eine ziemlich durchwachsene und lustige Truppe ist."
Ruffy lachte laut auf. "Oh ja, das sind sie. Aber sie passen halt hier hin."
Und damit begann er zu erzählen, wie zuerst Zorro, dann Nami, Lysop, Sanji, gefolgt von Chopper. Robin, Franky und zuletzt Brook in die Strohhutbande kamen. Auch erzählte er von den Gegner, die sich ihnen in den Weg gestellt hatten, wie Captain Black, Arlong, Sir Crocodile, Gott Enel, der CP 9 und den ganzen anderen Widersachern.
Gespannt hörte Ruka Ruffy zu und nach und nach geriet sie in einen völligen Erzählbann.
Nach einer ganzen Weile hatte Ruffy das meiste erzählt und Ruka brachte nur ein erstauntes 'Wow' heraus.
Ruffy legte seine Hand an seinen Hinterkopf und grinste dabei breit. "Tja, wir haben schon viel erlebt und jetzt, wo du bei uns bist, kannst du all die Abenteuer miterleben, die noch vor uns liegen."
Erstaunt drehte Ruka ihren Kopf zu Ruffy, der wieder auf's Meer hinaus blickte. "Was...Heißt das etwa?"

"Hm?" Verwirrt blickte Ruffy seine Freundin an. "Ist irgendwas nicht in Ordnung?"
"Du...du meinst, ich darf bei euch bleiben?"
"Klar, das hab ich dir doch damals versprochen. Oder willst du nicht mehr für uns singen? Die anderen mögen diene Stimme, genauso wie ich.", grinste Ruffy über beide Ohren.
Ruka wusste nicht mehr, was sie sagen sollte. Ihr Traum, bei Ruffy zu bleiben, den sie all die Jahre gehegt hatte, war in Erfüllung gegangen. Ihr lief eine Träne die Wange herunter, weshalb sie die Augen zukniff.
"Monkey D. Ruffy? Bitte nimm mich in deine Bande auf und lass mich eure Sängerin sein."
Ruffy sagte nichts, sondern nahm seinen Hut langsam ab und setzte ihn der weinenden Ruka auf, die daraufhin die Augen aufschlug.
"Willkommen in der Strohhutbande, Ru-chan.", sagte Ruffy, als er seine Hand vom Hut nahm und sie angrinste.
"Danke...Captain.", antwortete Ruka, als sie auf einmal lächelte.
"Hey, ich hab da mal ne Frage.", fing Ruffy an, als er lächelnd eine Träne von Ruka wegwischte. "Warum weinst du immer?"
"Ich bin halt sensibel!", platzte Ruka frech heraus und grinste aber dabei.
Ruffy lachte laut auf. "Ich merk's"
Auf einmal fingen beide lauthals an zu lachen, was auch nicht so schnell verstummte. Nachdem aus Ruka's Freudentränen Lachtränen geworden waren und Ruffy sich schon den Bauch hielt, bekamen sich beide langsam wieder ein.
"So viel gelacht, hab ich seit Jahren nicht mehr.", seufzte Ruka erleichternd.
"Dabei siehst du niedlich aus, wenn du lachst. So wie früher.", lachte Ruffy noch ein wenig.
Doch Ruka hatte es die Sprache verschlagen. Sie musste sogar husten, weil sie zuvor gelacht und sich durch den Schock verschluckt hatte. Nach dieser Bemerkung sagte keiner mehr etwas. Ruka, weil Ruffy sie mit der Aussage überrumpelt hatte und es ihr auch ein wenig peinlich war und Ruffy? Der wusste nicht was los ist und sagte nur nichts, weil ihm nichts einfiel. Er grinste nur die ganze Zeit und hatte anscheinend nicht gemerkt, wie dieser Satz Ruka durcheinander gebracht hatte.
"R...Ruffy?", stotterte Ruka und blickte verlegen auf den Boden.
"Ja?", fragte Ruffy gut gelaunt.
"Ich möchte dir danken, für alles, was du getan hat und ich glaube... ich weiß jetzt auch wie."
Ruffy's Blick war überraschend und verwirrt zugleich. Dabei ruhte sein Blick auf Ruka, die ihren Kopf hob und in Richtung Meer schaute, die Augen dabei geschlossen.
"Weißt du... Damals habe ich ein Lied geschrieben, als ich wegziehen musste. Ich hab es geschrieben und nach Jahren noch einmal überarbeitet und ab heute, Ruffy, werde ich nur noch für dich und deine Crew singen. Euch gehört nun meine Stimme..."
Mit diesen Worten wurden Ruffy's Augen größer, weil Ruka anfing zu singen.
" [...] Ein Blick zurück und mir wird klar.
Es zählt nur eins:
Wir werden immer Freunde sein.
Nur du und ich
Ich würd' alles tun, für dich.
Wir haben schon, soviel erlebt.
Es ist fast so, als wärn' wir immer schon zusammen.
Hand in Hand

Durch dick und dünn.
Die Freundschaft mit dir, werd ich nie vergessen.
Es ist soweit.
Die Zeit wird Wunden heilen.
Nie war mit klar, dass du und ich
eines Tages auseinander gehn'
Ich fand durch dich, die Kraft in mir.
Du gabst mir Mut,
Träume wurden war für mich.
Ich finde nie mehr einen Freund, wie dich.
Wir beide warn' ein tolles Team.
Wir warn' stark
und wir konnten nur gewinnen.
Jetzt wo wir auseinander gehn',
wünsch' ich mir noch einmal von vorn zu beginnen [...]"
Ruka sang einen sehr langsamen, traurigen Song, der Ruffy sehr nahe ging, denn er drehte sich um ihre gemeinsame Kindheit und ihren Abschied.
" [...] Es ist soweit.
Die Zeit wird Wunden heilen.
Nie war mir klar, dass du und ich
eines Tages auseinander gehn'.
Eines Tages... auseinander gehn'. [...]", damit verstimmte Ruka's Stimme und ihre Augen öffneten sich langsam.
Ruffy blickte sie schweigend an und brachte erst nach ein paar schweigsamen Momenten ein 'Woah' heraus.
Ruka lächelte und ein roter Schimmer bildete sich auf ihren Wangen. "Wie gesagt, diese Stimme gehört nur noch dir und der Strohhutbande. Keinem anderen. Ich möchte zusammen mit Brook Musik machen und euch mit den Liedern zeigen, wie wohl ich mich bei euch fühle. Ich möchte euch gute Laune bringen, wenn es tagelang regnet und Stimmung schaffen, wenn wir feiern. Das ist nun meine Aufgabe und ich hoffe, ich werde sie erfüllen können, um würdig zu sein, bei dir bleiben zu dürfen." Als Ruka allerdings realisiert hatte, was sie da als letztes gesagt hatte, war es schon zu spät.
Ruffy hatte gehört, dass sie bei ihm bleiben wollte, unter allen Umständen, weshalb Ruka sich nicht traute ihn anzusehen. Wer weiß, vielleicht hatte es Ruffy doch nicht mitbekommen oder hatte den Satz einfach hingenommen, ohne weiter darüber nachzudenken.
"Also, mit dieser Stimme ist es kein Problem, deine Aufgabe zu erfüllen.", grinste Ruffy wieder breit und blickte auf's Meer hinaus.
Ruka fiel ein Stein vom Herzen, da Ruffy anscheinend die Aussage hinter dem Satz nicht erkannt hatte.
"Das freut mich.", gab sie als Antwort von sich.
Kurze Stille trat ein, als Ruka plötzlich gähnte. "Ich sollte vielleicht ins Bett."
"Ja, besser ist es. Sonst verschläfst du morgen unsere Abenteuer!", antwortete Ruffy und stand auf, um daraufhin Ruka hoch zu helfen.
Beide gingen sie von der Galionsfigur, als sich Ruka dann vor Ruffy stellte. "Musst du echt die Nachtschicht alleine machen?"
Ruffy nickte allerdings mit guter Laune. "Ja, aber das krieg ich hin. Geh du ins Bett."
"Okay.", antwortete Ruka und drehte sich um. "Bis morgen, Ruffy."

Als sie Richtung Kajüte gehen wollte, hörte sie Ruffy allerdings in ruhiger Stimme sagen: "Wenn du bei mir bleibst, kann ich dich auch besser beschützen."
Ruka blieb augenblicklich stehen und erschrak. *Er hat es doch verstanden... Er ist... so lieb zu mir. Wieso hab ich das bloß verdient?*
Ruka drehte sich hastig um und lief zu Ruffy, um ihn zu umarmen. Ein leises 'Danke' verließ ihre Lippen. Sie löste sich zwar schnell wieder von Ruffy, allerdings nicht, weil es ihr unangenehm war, ihm so nahe zu sein. Sondern weil sie ihm in die Augen schauen wollte.
Ruffy grinste breit und meinte: "Ich hab's dir doch versprochen."
Ruka hörte den Satz und lächelte leicht, doch auch mit gläsernen Augen. Sie sah immer noch in Ruffy's Augen und stellte sich dann auf Zehenspitzen, um Ruffy plötzlich einen Kuss auf die Wange zu geben. Er war kurz, doch zeigte er Ruka's Gefühle gegenüber Ruffy, wie sie empfand. Es schmerzte sie nicht, in seiner Nähe zu sein und das zeigte ihr, die Wichtigkeit seiner Anwesenheit. Er heilte ihre Wunden.
"Gute Nacht.", sagte Ruka mit einem Lächeln, ließ dann von Ruffy ab und ging.
Ruffy stand verdutzt an Deck, schaute Ruka hinterher und schlug sie Augen ein paar Mal auf und zu. Dann legte er seine Hand auf die geküsste Wange, wobei er den Kopf verwirrt schüttelte. "Was für ne' Nacht."